



Liebe Poppele-Zünftler,

in den Sitzungen des Geschäftsführenden Rats am 28. September und des Hohen Rats am 22. Oktober haben wir diskutiert und entschieden, wie die kommende Fasnet für uns angesichts der aktuellen Coronalage aussehen kann. Dabei sind wir zu folgendem ernüchternden Ergebnis gekommen:

Fast alle sonst in unserem Narrenfahrplan aufgeführten Veranstaltungen werden nicht stattfinden können. Dazu gehören im Einzelnen:

- Martinisierung im Krüz-Saal
- Besuche in Kindergärten und Schulen
- Scheffelhallendekoration
- Kindernarrenbaumstellen
- Bälle in der Scheffelhalle
- Ordensabend
- Schulenschließen
- Närrische Gemeinderatssitzung
- Narrenbaumstellen
- Narrenbaumumzug
- Hemdglonkerumzug
- Bökverbrennen
- Kindernachmittag in der Scheffelhalle
- Schnurrernacht
- Fasnet-Samschdig-Umzug
- Närrischer Jahrmarkt
- Rebwieberball
- Hoorig-Bäre-Treiben
- Versteigerungen in der Scheffelhalle

Was den Narrenspiegel anbelangt, haben wir die Entscheidung, ob er stattfinden kann, in den Dezember vertagt. Hier wollen wir die Lage beobachten – wenn die KTS unter Beachtung der Corona-Auflagen ihre Veranstaltungen durchführt, sollte das auch für unseren Narrenspiegel möglich sein, den wir natürlich den Gegebenheiten anpassen werden.

Da wir trotz aller Widrigkeiten aber an Martini natürlich den Poppele aus seiner Gruft auf dem Hohenkrähen holen müssen, werden wir das auch tun – aber nur im kleinen Kreis des Hohen Rats, andere Zunftmitglieder und Gäste sind nicht zugelassen. So – also nur im kleinen Kreis - wird das dann auch am Fasnets-Zieschdig geschehen, wenn der Poppele sich in seine Gruft zurückzieht.

Und natürlich muss der OB am Schmutzige Dunschdig seine Amtsgeschäfte an den Zunftmeister übergeben, auch das wird im kleinen Kreis geschehen.

Noch ein Wort zur Zunftschiür: wir werden die Zunftschiür an den Fasnetstagen geschlossen halten. Angesichts der momentan geltenden Regeln ist ein Betrieb dort ganz undenkbar.

Bei all dem oben Gesagten versteht sich auch von selbst, dass es keine Aktivitäten auf dem Rathausplatz geben wird und auch keinerlei von uns organisierte Anlaufstellen in der Stadt.

Was bleibt? Die nächste Fasnet wird stattfinden, aber in erster Linie im kleinen, wohl meistens familiären Kreis. Wir sind am Überlegen, wie wir in der Öffentlichkeit präsent sein können, zum Beispiel per Einstellung eines kleinen Films über das Erscheinen des Poppele, den wir auf unsere Homepage stellen könnten. Hier arbeiten wir an weiteren Ideen.

So werden wir also eine ganz andere Fasnet erleben, als wir es gewohnt sind. Wenn wir dieses Virus unter Kontrolle halten wollen, müssen wir Narren uns an die geltenden Regeln halten, und ich bitte euch alle herzlich darum, dass ihr euch so verhaltet. Wir geben auch die leise Hoffnung nicht auf, dass sich die Lage bis zu den Fasnetstagen so entspannen wird, dass wir doch die eine oder andere Veranstaltung durchführen können – und in diesem Falle sind wir bestimmt flexibel genug, dass wir dann etwas auf die Beine stellen können!

Und nun wünsche ich euch allen, dass ihr gesund bleibt!

Mit poppelemäßigen Grüßen

Euer  
Stephan